

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man den Schüler, daß dem hervorgehobenen Gegenstande wirklich unter allen der höchste Grad der Thätigkeit zukomme. Der Taubstumme wird dieß damit andeuten, daß er die Gesamtheit der vorgeführten Gegenstände durch das Zeichen des Zusammenfassens darstellt, und dann unter Hinweisung auf den betreffenden Gegenstand die fragliche Thätigkeit angibt mit dem Zeichen „erstens“ und mit Erhebung der Hand in die Höhe. Man fasse somit dieses Zeichen „erstens“ auf und lehre die damit angedeutete Vorstellung ausdrücken durch Anhängung der Silbe „st e“ an den Namen der Thätigkeit. Durch die Darstellung, wie jener Gegenstand sich unter der vorgeführten Gesamtheit befindet und daraus gleichsam hervorgezogen oder herausgehoben wird, veranlasse man den Schüler, die Gesamtheit als den Maßstab anzuzeigen mit „unter“ oder „von“ oder auch mit „aus.“ Z. B. „Johann ist der älteste unter — von, aus — allen Zöglingen.“

Den Maßstab lehre man auch bloß durch Anführung der Gattung, zu welcher der bezeichnete Gegenstand gehört, ausdrücken, ohne daß die Gesamtheit durch „unter — aus, von — allen“ hervorgehoben wird. Z. B. „Johann ist der älteste Zögling. — Die Maus ist das kleinste unter allen vierfüßigen Thieren.“ Oder: „Die Maus ist das kleinste vierfüßige Thier.“

Wenn die Thätigkeit, welcher der höchste Grad zukommt, die Weise einer Handlung bestimmt, so lehre man den höchsten Grad ausdrücken durch „am . . . sten.“ Durch die Frage: „Wie?“ wird der Schüler zur Einsicht geleitet, daß durch die Thätigkeit die Weise bestimmt wird und daß mithin der höchste Grad derselben durch die Form „am . . . sten“ auszudrücken sei. Beide Formen des Superlativs müssen häufig einander entgegengesetzt werden. Z. B. „Anton ist der fleißigste Zögling. Er lernt am fleißigsten unter allen Zöglingen.“

Den höchsten Grad lehre man ferner statt durch den Superlativ auch ausdrücken durch die schon bekannten Verben: „übertreffen, vorziehen, nachsehen,“ und präge dem Schüler ein, daß nun die Gesamtheit als Maßstab durch „alle,“ der Vergleichspunkt aber, die Thätigkeit selbst, wie bei dem höheren Grade (S. 8. 92), durch ein Abstraktum mit „an“ oder „in“ ausgedrückt werde. Z. B. „Er ist der fähigste unter allen Schülern. Er übertrifft alle Schüler an Fähigkeit. — Anna ist das kleinste unter allen Mädchen. Sie steht allen Mädchen an Größe nach. — Franz zeichnet am schönsten unter allen Schülern. Er übertrifft alle Schüler im Zeichnen. — Ich esse die Brodsuppe unter allen Suppen am liebsten. Ich ziehe die Brod-